

N. Luhmann: Funktionale Differenzierung und Individualisierung

1. Grundlagen der Luhmannschen Theorie

1.1 Allgemeine Systemtheorie

- Luhmann als Weiterentwickler des Parsonsschen Strukturfunktionalismus
 - ➔ Umstellung auf eine *funktional-strukturelle* Theorie
- Er beschreibt u.A. Gesellschaft als einen funktionellen Zusammenhang von Systemen (Rechtssystem, Wirtschaftssystem, Religion, Erziehung, ...)
- Systeme entstehen und existieren durch *Operationen*
- Unterscheidung zwischen:
 - ➔ Organischen Systemen: organische Operationen
 - ➔ Psychischen Systemen : Bewusstsein } Besonderheit: Sinn
 - ➔ **Sozialen Systemen** : **Kommunikation** }
- Auch der Mensch wird als System gesehen, das sich aus mehreren Subsystemen zusammensetzt
- Systeme sind autopoietisch
- Leitdifferenz zwischen System und Umwelt
- Operative und strukturelle Kopplung zwischen den Systemen

1.2. Gesellschaftstheorie

- 3 Ebenen sozialer Systeme
 - ➔ Interaktion
 - ➔ Organisation
 - ➔ **Gesellschaft**
- Frage nach gesellschaftlichen Strukturänderungen im Laufe der Zeit ➔ *Evolutionstheorie*
- Evolutionäre Mechanismen: Variation, Selektion, Stabilisierung (Campbell)
 - ➔ Erfüllung auf der Ebene des Gesellschaftssystems:
 - *Variation* durch die Möglichkeit der Verneinung
 - *Selektion* durch systemspezifische binäre Codes
 - *Stabilisierung* durch **Ausdifferenzierung** von Systemen, die die spezifischen Sinngehalte betreuen

2. Luhmanns Differenzierungstheorie

- Formen der Systemdifferenzierung
 - ➔ *externe Differenzierung*: Entstehen eines neuen Systems im unbezeichneten Raum
 - ➔ *interne Differenzierung*: Entstehen eines neuen (Teil)systems innerhalb eines bereits existenten Systems

- Formen der gesellschaftlichen Differenzierung
 - ➔ **segmentäre Differenzierung:** Gleichheit der Binnenstruktur und der gesellschaftlichen Bedeutung zwischen den Segmenten (z.B.: Verwandtschaft in einer Stammesgesellschaft)
 - ➔ **Differenzierung nach Zentrum und Peripherie:** institutionalisierte und systemische Differenzen in Bezug auf Kontrolle von Ressourcen und Information; Bsp: Stadt - Land
 - ➔ **Stratifikatorische / Hierarchische Differenzierung:** Rangmäßige Ungleichheit der Teilsysteme (Stände, Klassen, Schichten); Systeme definieren für jede ihm zugehörige Person einen vollständigen Kontext der Lebensführung
 - ➔ **Funktionale Differenzierung:** Differenzierungsform der modernen Gesellschaft; jedes Teilsystem erfüllt bestimmte Funktionen und ist somit für das Gesamtsystem unverzichtbar (selbstsubstitutive Ordnungen) → keine Rangordnung

- Ansätze für funktionale Differenzierung im 16. Jahrhundert; Durchsetzung um 1900
- Keine systematische Ablösung der jeweils vorherigen Differenzierungsform, eher Wechsel des Primats im Lauf der Evolution; Koexistenz aller 4 Differenzierungsformen

3. Folgen der Differenzierungsform für Individuum und Individualisierung

- In segmentär / stratifikatorisch differenzierte Gesellschaften
 - Individuen werden jeweils nur einem Subsystem (→ Familie/Stand) zugeordnet
 - Individuen haben einen festen Platz in der Gesellschaft
 - ➔ Sie durchlaufen und beenden ihr Leben an der Stelle wo es begann
 - Individuelle Leistungen können nichts entscheidendes verändern
 - Soziale Ordnung ermöglicht ordentliche Kommunikation
 - ➔ Individualität im heutigem Sinne würde bedeuten, aus der gesellschaftlichen Ordnung herauszufallen

- In funktional differenzierten Gesellschaften
 - Das Individuum ist nicht durch ein einziges Teilsystem determiniert
 - ➔ Der Mensch wird aus der Gesellschaft **exkludiert**, da er nun zur Umwelt des Gesellschaftssystems gehört
 - ➔ Er muss sich selbst wieder in verschiedene soziale Subsysteme **inkludieren**, um an den Leistungen der ausdifferenzierten Gesellschaft teilnehmen zu können
 - Steigerung der individuellen Handlungsfreiheit
 - Individuelle Inklusionsleistungen bestimmen den individuellen Lebensweg eines Menschen
 - Individualität ist für Luhmann demnach keine Errungenschaft der moderner Vorwärtsentwicklung, sondern eine „Folgelast der modernen, funktional differenzierten Gesellschaft“

Quellen:

- Kaesler, Dirk: *Klassiker der Soziologie – Von Talcott Parsons bis Anthony Giddens*, Verlag C. H. Beck, 5. Auflage 2007
- Luhmann, Niklas: *Soziale Systeme – Grundriss einer allgemeinen Theorie*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1984
- Schroer, Markus: *Das Individuum in der Gesellschaft*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2001

